

DigiCult Museen SH

DigiCult Museen SH ist von der europäischen Union gefördertes interdisziplinäres Projekt zur digitalen Erfassung ausgesuchter Museumsbestände des Landes Schleswig-Holstein sowie zu deren Publikation. Vorrangige Ziele sind dabei die langfristige Sicherung des Kulturerbes mit neuen Technologien sowie die Zugänglichmachung des Kulturgutes für Bildung, Wissenschaft und Tourismus im Sinne der von der EU geforderten Demokratisierung der Wissensressourcen. Die Vorgehensweise ist das getrennte Erfassen in den beteiligten Museen sowie die gemeinsame Publikation der Daten im Museumsportal des Landes (www.museen-sh.de).

Dazu verwendet die im Projekt entwickelte Erfassungssoftware DokBase in hohem Maße kontrolliertes Vokabular, das mit Normvokabular aus der Bibliotheks- und Museumsdokumentation abgeglichen wird. Diese Orientierung an nationale und internationale Standards auch in technischer Hinsicht gewährleistet die Einbindung der Daten in übergeordnete Portale wie z.B. das BAM-Portal. So beteiligt sich das Projekt darüber hinaus am Aufbau eines nationalen Portals für Museumsvokabular (www.museumsvokabular.de) und an der Entwicklung von Datenaustauschformaten. Das Projekt, das von Mai 2003 bis Juni 2006 durch regionale EU-Mittel des Landes Schleswig-Holsteins (EFRE) finanziert wurde, wird in einem neuen EU-Projekt mit Mitteln aus dem Innovationsfond von 2007 bis 2009 als Wissenschaftsprojekt zum Aufbau eines Innovations- und Kompetenzcluster Digitale Kultur in Kooperation mit den Hochschulen des Landes erweitert.

Internet: <http://www.digicult-sh.de/>

